

Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt Kämmerei	Nr. 249/2005
---------------------------------------	------------------------

Betreff:

Zuschussgewährung an die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung für den Aufbau regionaler Kompetenznetze durch Unternehmenskooperationen

Beratungsfolge	Termin
Finanzausschuss Berichterstattung: Herr KK Dr. Funke/Herr stellv. Geschäftsführer Nienhaus	20.05.2005
Kreisausschuss Berichterstattung: Herr KK Dr. Funke	03.06.2005
Kreistag Berichterstattung: Herr KK Dr. Funke	10.06.2005

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja:		
Im Haushaltsplan vorgesehen:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
	Hhst.	Betrag (EUR)
1)	2)	
Investitionskosten/einmalige Ausgaben:	Laufende Kosten jährlich:	
insgesamt: 226.000 EUR	insgesamt: EUR	
Beteiligung Dritter: 136.000 EUR	Beteiligung Dritter: EUR	
Belastung Kreis Warendorf: 90.000 EUR	Belastung Kreis Warendorf: EUR	

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Warendorf übernimmt Ausgaben für das gfw-Projekt „Aufbau regionaler Kompetenznetze durch Unternehmenskooperationen“ i.H.v. 90.000 €. Zur Refinanzierung dieses Betrages werden Rückflüsse des der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH gewährten Darlehens zur Errichtung und zum Betrieb des Instituts für Abfall- und Abwasserwirtschaft GmbH verwandt. Der außerplanmäßigen Ausgabe wird gem. § 53 KrO i.V.m. § 82 GO zugestimmt.

Erläuterungen:

Im Rahmen der Neuausrichtung der EU-Strukturpolitik und des Ziel-2-Programmes ab 2007 auf regionale Kompetenznetze beabsichtigt die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH bereits jetzt, den Aufbau und die Vermarktung eigenständiger regionaler Kompetenznetze im Kreis Warendorf, insbesondere in der Stadt Ahlen, voranzutreiben. Die gfw hat hierzu eine Projektskizze erstellt, die als Anlage beigefügt ist.

Die Umsetzung der Projektidee wird voraussichtlich in den Jahren 2005/2006 Kosten i.H.v. 226.000 € verursachen. Die gfw rechnet damit, dass sich das Land NRW und die Europäische Union mit 50 v.H. (113.000 €) an den Kosten beteiligen. Selbst kann die gfw einen Eigenanteil aus ihrem Haushalt i.H.v. 23.000 € aufbringen. Den Restbetrag i.H.v. 90.000 € erbittet die gfw vom Kreis Warendorf.

Die beantragte Zuschussgewährung durch den Kreis ist möglich. Die Refinanzierung der 90.000 € könnte aus Rückflüssen des der gfw gewährten Darlehens zur Errichtung und zum Betrieb des Instituts für Abfall- und Abwasserwirtschaft GmbH erfolgen. Die Darlehensrestforderung gegenüber der gfw beträgt zurzeit 90.026,61 €.

1. _____
Amtsleitung
2. _____
Dezernent
3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)
4. _____
Landrat